

**Best of Diskothek:  
Georg Friedrich Händel: Theodora  
Oratorium in drei Teilen für Soli, Chor und Orchester HWV 68**

**Montag, 13. Juli 2015, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Erstausstrahlung: 15.12.2014)**

**Gäste im Studio: Marco Castellini und Meret Lüthi**

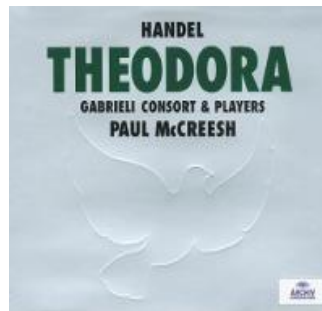
**Gastgeberin: Gabriela Kaegi**

**Das Resultat**

Dem Pionier, Nikolaus Harnoncourt und seinem Concentus Musicus, erging es wie so oft: mit der wohl ältesten Theodora-Aufnahme (A3, 1990) setzt er zwar Masstäbe, aber die Lorbeeren holen sich die andern, die jüngeren.

Diesmal ist es der englische Dirigent Paul McCreesh, der auf zwei Seiten hin punktet: mit seiner Theodora und mit seinem unverwechselbar schönen Chor, dem Gabrieli Consort: Satt, homogen, beweglich, so beschreibt der Kirchenmusiker Marco Castellini dieses englische Ensemble. Und dann eben: Theodora. Jung muss sie klingen und unschuldig, aber dennoch braucht die Stimme Substanz und Tiefe - wir sind ja dabei, wie sie zur Märtyrerin wird. Keine macht das eindrücklicher als Susan Gritton (A2).

**Aufnahme 2:**



Susan Gritton und Robin Blaze  
In weiteren Rollen: Susan Bickley, Paul Agnew und Neal Davies  
Gabrieli Consort and Players; Ltg: Paul McCreesh  
Archiv Produktion (2000)